

Giov. Batt. Riccioli,

Corallenfabricant aus Genua,

empfehlte einem geehrten Publicum sein wohl assortirtes Corallenlager und verspricht die billigsten Fabrikpreise. Das Lager befindet sich bei Herrn Pietro del Vecchio & Co vom Markte und Barsußgäßchen.

Weber & Comp.,

Bijouteriefabricanten aus Stuttgart,

stehen mit ihrem Goldwaaren-Lager in der Grimma'schen Gasse Nr. 577, vom Markte her gleich links, eine Treppe hoch.

H. Hoffstädt aus Berlin

bezieht zum ersten Male die Leipziger Michaelmesse und empfiehlt in der Grimma'schen Gasse Nr. 593, im Hause des Herrn Ploß, sein wohl assortirtes Lager von Goldborden, Visitenkarten, feinen französischen Papieren, Bogen- und Packet-Devisen für Conditoren, Materialien für Buchbinder, verschiedenen Kunstgegenständen und eine vorzügliche Auswahl der neuesten Stickmuster, zu den billigsten Preisen.



Franz Paetzolt,

Paraplué-Fabricant aus Breslau,

empfehlte sich zur gegenwärtigen Leipziger Michaelmesse zum ersten Male mit einer außerordentlichen Auswahl seidener und baumwollener Regenschirme nach dem allerneuesten Geschmacke und schmeichelt sich, von seinen werthen Kunden auch dort mit ihren gütigen Aufträgen beehrt zu sehen, und verspricht die äußerst billigen Preise, so daß jeder darauf Reflectirende gewiß zufrieden gestellt werden wird.

Das Waarenlager ist in der Katharinenstraße Nr. 370.

Local-Veränderung und Empfehlung.

Daß ich meine Wohnung und Werkstatt aus der Fleischergasse in die Schleismühle verlegt habe, erlaube ich mir einem geehrten in- und auswärtigen Publicum ergebenst anzuzeigen, und indem ich für das mir bisher geschenkte gütige Zutrauen herzlich danke, verbinde ich zugleich damit die Bitte, mir solches auch in meinem neuen erweiterten Locale zu Theil werden zu lassen, indem es mein eifrigstes Bestreben seyn wird, dasselbe durch prompte, reelle und billigste Bedienung zu erhalten zu suchen. Leipzig, den 5 October 1835.

Ernst Gustav Graul, Glasermeister und Pachtinhaber der Schleif- und Polirmühle in der Barsußmühle.

Stahlschreibfedern in höchster Vollkommenheit.

Von einer Englisch-Hamburger bedeutenden Fabrik sind wir ersucht worden, ein Commissionslager ihres Fabricats auf hiesigem Platze zu unterhalten. Wir haben uns zum Verkauf en gros bereitwillig erklärt und erhielten so eben eine Partie ganz

vorzüglicher Stahlfedern neuerfundener Masse,

welche an Elasticität die Federposen bei weitem übertreffen und viel wohlfeiler als die bekannten Perry'schen sind. Wer daran zweifelt, der möge sich von der Wahrheit durch eigene Prüfung überzeugen. Mit einer Stahlfeder läßt sich oft vier bis fünf Monate schreiben. Das Dutzend kostet mit Federhalter 5 gGr.

Schuberth & Niemeyer, Kramerhaus Nr. 633.